



Quelle: Jan Holzkämper, Mainz

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

sind Sie wieder gut und gesund aus dem Urlaub zurück? Keine Selbstverständlichkeit, sondern eine wichtige Frage? Diese Frage bezieht sich nicht auf Viren oder Bakterien in fremden Ländern - nein, sondern auf das Nichtstun im Urlaub. Denn sowie eine niederländische Studie (Adrian Vingerhoets) berichtet, an der 765 Frauen und 1128 Männer teilgenommen haben, werden 60 Prozent der Befragten regelmäßig in den ersten Urlaubstagen krank. Was sagt uns diese Analyse, die immer wieder in der Urlaubszeit durch die Medien geistert und nicht unumstritten ist? Schon in den 1950er Jahren beschreibt der Psychiater Viktor E. Frank (lt. DIE ZEIT, Juli 2015) das Gefühl „der Inhaltsleere und der Sinnlosigkeit des Daseins, wie es gerade beim Stillstand wochentägiger Betriebsamkeit ausbricht und zutage tritt.“

Was also haben Sie für Erfahrungen in Ihrem Urlaub gemacht? Wir hoffen nur die Besten! Sie haben sich also richtig gut erholt zwischen Ihrem richtigen Maß an Nichtstun und schöner Betriebsamkeit - sportlichen Aktivitäten, Sehenswürdigkeiten, kulturellen Ergüssen usw. - so wie immer, es gilt für sich selber das richtige Maß an Balance zu finden.

Wir wünschen Ihnen einen guten Start in die „wochentägige Betriebsamkeit" mit der richtigen Balance an Erholungszeiten

Herzlichst

  
Tobias Reuter

  
Marianne Giesert

  
Dr. Anja Liebrich

Inhalte des Newsletters:

- **Dritte Mainzer Konferenztage vom 16.-18.11.2016**
- **Gesundheitsmapping**
- **Modulreihe Grundlagen Betriebliches Gesundheitsmanagement**
- **Chronische Erkrankung und BEM/ Qualifizierung zum AFCoach**
- **Sylter Inseltreffen**
- **Alkohol? Weniger ist besser!**
- **Jahresbericht 2015 der EU-Drogenbeobachtungsstelle**
- **Die nächsten Termine**

**IAF**   
**Institut für Arbeitsfähigkeit**  
Arbeitsfähig in die Zukunft

### **1. Dritte Mainzer Konferenztage vom 16.-18.11.2016**

„In zehn Jahren wird jeder von uns einen „Supercomputer“ in seiner Hosentasche dabei haben“, prognostiziert Dr. Wolfgang Neubarth, Marketingberater aus Nürnberg. Der technologische Fortschritt hat Auswirkungen auf unser Arbeiten und wird in den kommenden Jahren viele gewohnte Arbeitsabläufe nicht nur in Frage stellen, sondern revolutionieren.

In seinem Vortrag auf den dritten Mainzer Konferenztagen wird er über aktuelle und zukünftige digitale Trends berichten und eben genau diesen Fragen nachgehen: Mit welchen Auswirkungen wird gerechnet? Wie wird sich unser Arbeiten verändern?

Die 3. Mainzer Konferenztage finden von 16.-18.11.2016 mit dem Thema „Arbeitsfähigkeit gestern – heute – morgen“ in Mainz statt.

[Hier gelangen Sie zum ausführlichen Programm.](#)

### **2. Gesundheitsmapping**

„Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte“. Dieses Prinzip macht sich das Instrument des „Gesundheitsmapping“ zu nutze. Diese innovative Methode zur Ermittlung von Gesundheitsbelastungen am Arbeitsplatz greift auf grafische und haptische Möglichkeiten der Analyse, Maßnahmenableitung und -umsetzung zurück. Dabei werden die Beschäftigten konsequent an diesem Prozess beteiligt. Gesundheitsmapping kann auch im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung zur Anwendung kommen. Internationale Erfahrungen zeigen, dass diese Partizipation der Belegschaft entscheidend für Erfolg oder Misserfolg von präventiven Gesundheitsmaßnahmen ist.

Im Mittelpunkt des zweitägigen Seminars stehen die Grundlagen des Gesundheitsmappings in Theorie und Praxis. Wir freuen uns, [Dr. Heiner Köhnen](#) als Referenten begrüßen zu können.

Termin: 30.09.-01.10.2015 in Nürnberg.

[Weitere Informationen finden Sie hier.](#)

### **3. Modulreihe Grundlagen Betriebliches Gesundheitsmanagement**

"Wir geben innovativen Ideen im Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) eine Chance" titelt der Deutsche BGM-Förderpreis, welcher erstmalig in diesem Jahr von der MCC in Kooperation mit der DAK-Gesundheit ausgelobt wird ([weitere Informationen und Bewerbungsunterlagen finden Sie hier](#)).

Hintergrund des BGM-Förderpreises und so vieler weiterer bedeutender Auszeichnungen wie dem [Deutschen Unternehmenspreis Gesundheit](#) sind so dringende Antworten auf die aktuellen Herausforderungen im Bereich demografischer Wandel und "Arbeit von morgen". Wichtig ist dabei, diese innovativen Ideen in ein umfassendes Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) zu integrieren. Was das ist, welche rechtlichen Grundlagen zu beachten sind und wie ein BGM aufgebaut sein soll, beantwortet unsere Veranstaltungsreihe Grundlagen und Basiswissen Betriebliches Gesundheitsmanagement.

Im Oktober ist es auch wieder soweit. Vom 05.-09. Oktober 2015 beginnt unsere Veranstaltungsreihe [Grundlagen und Basiswissen Betriebliches Gesundheitsmanagement](#) mit den ersten beiden von vier Modulen:

Modul 1 „Grundlagen und Basiswissen Betriebliches Gesundheitsmanagement“ findet vom 05.-07.10.2015 in Mainz statt, Modul 2 „Grundlagen und Basiswissen Arbeitsschutz“ direkt im Anschluss vom 07.-09.10.2015.

[Weitere Informationen finden Sie hier.](#)

### **4. Chronische Erkrankung und BEM/ Qualifizierung zum AFCoach**

Das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) unterstützt Beschäftigte ihre Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit wiederherzustellen und zu fördern. Dabei kann das BEM auch chronisch Erkrankten helfen, trotz ihrer Einschränkungen die an sie gestellten Arbeitsanforderungen sehr gut zu bewältigen. Hierfür ist es notwendig, sich mit den Arbeitsbedingungen sowie den Ressourcen des Beschäftigten kritisch auseinanderzusetzen und diese wieder in Balance zu bringen. Die Stiftung Arbeitsmedizin und Prävention und der Berufsverband Deutscher Arbeitsmediziner (VDBW – Verband

Deutscher Betriebs- und Werksärzte) haben die Initiative „[Nicht zu ersetzen](#)“ ins Leben gerufen, um auf das Thema chronische Erkrankung am Arbeitsplatz aufmerksam zu machen. Auf den Webseiten der Initiative finden Beschäftigte und Unternehmen „Wegweiser“ und Videomaterial zum Umgang mit chronisch Erkrankten u.a. im Rahmen des BEM. [Hier geht es direkt zur Initiative „Nicht zu ersetzen“](#). Das IAF Mainz bietet zum BEM die Ausbildung zum AFCoach an. Die nächste Qualifizierung startet wieder mit dem Grundlagenseminar am 03.-06.11.2015 in Mainz: In dieser viertägigen Schulung werden Grundlagen zum BEM erarbeitet und das Instrumentarium zur Begleitung von BEM-Berechtigten als Arbeitsfähigkeitscoach erlernt. Die gesamte Qualifizierung beinhaltet darüber hinaus die Begleitung eines BEM-Berechtigten (mit Unterstützung des IAF), zwei Reflexionstage sowie ein Abschlusskolloquium.

[Nähere Informationen finden Sie hier.](#)

## **5. Sylter Inseltreffen**

Im Rahmen dieser Tagung haben wir zahlreiche prämierte Unternehmen und Organisationen zu Gast, die ihre guten Beispiele zur betrieblichen Gesundheitspolitik vorstellen und zur Diskussion stellen. Darüber hinaus werden unterschiedliche Möglichkeiten von Auszeichnungen und Preisverleihungen zum Thema Gesundheit und Arbeitsfähigkeit mit Expertinnen und Experten aus den Unternehmen beleuchtet. Ziel ist der Austausch und die Reflexion über eigene Verbesserungsprozesse mit frischen Akzenten zu beleben und erfolgreiche Umsetzungsstrategien zu initiieren.

[Hier erhalten Sie weitere Informationen und können sich gleich anmelden!](#)

## **6. Alkohol? Weniger ist besser!**

Mit der im Juni dieses Jahres stattgefundenen Alkoholwoche hat die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V. (DHS) die Bedeutung des Themas Alkohol bzw. Alkoholsucht herausgestellt. Auch im betrieblichen Kontext ist Alkohol nach wie vor einer der zentralen Themen der Suchtprävention, wie auch die Veranstaltung des IAF Mainz im Juni zeigte. Bei unserer Informationsveranstaltung "Alkohol am Arbeitsplatz und in der Lebenswelt" wurden neueste arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse vorgestellt, Erfahrungen aus der betrieblichen Praxis ausgetauscht und der Umgang mit problematisch konsumierenden Beschäftigten überdacht.

In diesem Zusammenhang möchten wir Sie noch auf den Kurzfilm „Nachtschlüssel“ aufmerksam machen, der in der Aktionswoche an über 260 U-Bahnstationen gezeigt wurde ([zu finden auf Facebook: https://de-de.facebook.com/aktionswochealkohol](#)) sowie der Selbsttest zum Alkoholkonsum ([hier geht es direkt zum Selbsttest als PDF](#)).

Vom 12.-14. Oktober findet die diesjährige DHS Fachkonferenz Sucht zum Thema "Rückfälle" in Münster statt. ([Weitere Informationen finden Sie hier.](#))

## **7. Jahresbericht 2015 der EU-Drogenbeobachtungsstelle**

Der Europäische Drogenbericht 2015 behandelt Trends und Entwicklungen in Bezug auf die Drogenmärkte. Wie viele neue Drogen wurden in Europa im letzten Jahr entdeckt und was sind die Folgen für die Konsumenten dieser Drogen? Diese und weitere Fragen wurden von der EU-Drogenbeobachtungsstelle (EMCDDA) in ihrem jährlichen Informationspaket zur Drogensituation in Europa untersucht.

[Sie finden hier die Hauptfakten in einem deutschsprachigen Video.](#)

## 8. Die nächsten Termine

### September/ Oktober 2015

- 30.09.-01.10.2015 [Gesundheitsmapping - Gefährdungen erkennen und beurteilen, Nürnberg](#)  
07.-09.10.2015 [BGM Modul 2: Grundlagen und Basiswissen Arbeitsschutz, Mainz](#)  
12.-14.10.2015 [Rhetorik III, Mainz](#)

### November 2015

- 03.-06.11.2015 [Qualifizierung zum Arbeitsfähigkeitscoach \(AFCoach\) im BEM \(Grundlagenschulung\), Mainz](#)  
04.11.2015 [Kamingespräch: Arbeitsleben 2025: Gastgeber: Tobias Reuter, Mainz.](#)  
10.-11.11.2015 [Führung - eine gesundheitsfördernde Ressource, Mainz](#)  
16.-18.11.2015 [3. Mainzer Konferenztage, Mainz](#)  
18.-20.11.2015 [De-Mobbing – Erhalt und Förderung der psychischen Ressourcen im betrieblichen Alltag, Mainz](#)  
23.-25.11.2015 [Rhetorik I, Mainz](#)  
25.-26.11.2015 [Einfacher gesagt als getan: Gefährdungsbeurteilung Psychische Belastung, Nürnberg](#)

### Dezember 2015

- 04.-06.12.2015 [Sylter Inseltreffen - Von den Besten lernen! Westerland, Sylt](#)

Haben Sie Fragen? Wollen Sie sich über unser Angebot näher informieren? Sie erreichen uns unter der Telefonnummer (06131) 6039840 oder E-Mail-Adresse: [gutentag@arbeitsfaehig.com](mailto:gutentag@arbeitsfaehig.com)  
Sie finden uns im Internet unter [www.arbeitsfaehig-in-die-zukunft.de](http://www.arbeitsfaehig-in-die-zukunft.de) und auf Facebook unter [www.facebook.com/IAFInstitut](http://www.facebook.com/IAFInstitut).

Sie möchten keine Newsletter mehr erhalten? Bitte melden Sie sich unter der E-Mail-Adresse [newsletter@arbeitsfaehig.com](mailto:newsletter@arbeitsfaehig.com) mit dem Hinweis - kein Newsletter - ab.

IAF Institut für Arbeitsfähigkeit GmbH  
- Giesert, Liebrich, Reuter -  
Fischtorplatz 23  
55116 Mainz

